

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 146.

Samstag den 24. Juni

1876.

Bekanntmachung.

Im Kasernement zu Diebrich pro 1876 zur Ausführung genehmigte

Tüncher-Arbeiten; veranschlagt zu	3252 Mt.,
Tapezier- " " " "	343 "
Plastiker- " " " "	560 "

sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Hierzu ist Freitag den 30. Juni c. Vormittags 11 Uhr im Geschäftsbüro der Garnison-Verwaltung (Rheinstraße 25) hieselbst ein Termin angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen versiegelten Offerten im Beisein etwa erschienenener Submittenten eröffnet werden sollen. Kosten-Anschlag und Bedingungen sind im obigen locale zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 20. Juni 1876.

435

Königliche Garnison-Verwaltung.

Notiz.

Heute Samstag den 24. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Architekten Wilhelm Vogel zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Zabl. 115.)

Versteigerung.

Wegen Abreise!

Nächsten Mittwoch den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Hause Adlerstraße No. 20, 1 Etage hoch, folgende Möbel, als: Kommoden, Consolkränlehen, ein Kleiderschrank, Stühle, Tische, Bettstellen und Matratzen, Bettwerth, ein Waschtisch, Spiegel, Bilder, Gallerien, Vorhänge, Rouleaux, ein Küchenschrank, eine Anrichte, ein Tisch, Küchengeräthe, Glas und Porzellan, durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juni 1876.

Ferd. Müller,

Auctionator.

24

Pompier-Corps.

Samstag den 24. Juni Abends 7 Uhr: Uebung sämtlicher Abtheilungen an den betr. Remisen und Inspection.

Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird nach §. 24 der Satzungen bestraft.

Das Commando. 7280

Gesangverein „Sängerlust“.

Morgen Sonntag den 25. Juni:

Ausflug nach der Fischzucht.

Sammelplatz am „Schwalbacher Hofe“ Nachmittags 2 Uhr.

Inactives Mitglieder, sowie Freunde des Vereins werden freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. 150

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer russischen Herrschaft werden nächsten Dienstag den 27. Juni Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Auctionslokale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten folgende Möbel gegen gleich baare Zahlung versteigert:

1 Garnitur (1 Sopha & 6 Stühle), nußbaum-geschnitz, brauner Seidendamastbezug, ein Buffet mit Spiegel (nußbaum-geschnitz), ein kleiner, runder Tisch (nußbaum-geschnitz), 6 Polsterstühle (brauner Plüsch), Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Korbhaarmatratzen, 1 vollständiges Kinderbett, Tische, 1 eisener Ausziehtisch, Kommoden, 1 Kleiderschrank, 2 Pfeiler Spiegel mit Crystallglas, elegante Wandlucifer in Goldbronce, Lambrequins und Portiären (vollständige Fenstergarnituren) in allen Arten, Bilder (Sepia und Aquarell), Cabretter, 1 Ofenschirm Tischdecken, 1 goldene Damenuhr (Remontoir), diverse Silberfachen, Tafeltücher & Servietten, sowie ein hocheleganter Smyrna-

Salont Teppich (8 Bahnen) und ein hocheleg. Zimmer-Teppich, 1 Krankenwagen und 2 Kinderwagen. Die Sachen sind sämmtlich gut erhalten. Die Teppiche kommen am Schluß zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 23. Juni 1876.

Der Auctionator.

F. Müller.

24

No. 9 des „Uhu“, humoristisch-satirische Zeitschrift, erscheint heute Samstag den 24. Juni um 5 Uhr und ist zu haben Nerostraße 6 und Saalgasse 36.

Inhalt: 1) Johanni-Epistel zum Hennerche, Ferddaniel an de D.-Corresp. der R. B.-Zeitung. 2) Humor am Kochbrunnen. 3) „Nebelbilder“ von Hann Philipp, Birreche, Ferddaniel und Schnorrche. 4) Politische Rundschau des „Uhu“. 5) Gedicht. 6) Annoncen. 7356



Ich mache dem verehrlichen Publikum bekannt, daß mein Carrousel nicht mehr unter den Eichen, sondern an der Beau-Site aufgestellt ist und freis zur gefälligen Benutzung bereit steht.

H. Bierhenkel.

7310

Fliegenfänger

empfehl't billigt
5464

Fr. Lochhass, Webergasse 31.

Garten- u. Balkon-Möbel

empfehlen wir, bei großer Auswahl, zu den billigsten Preisen.
7047

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt Webergasse 56. 5967

Bürgerlichen Mittagstisch 45 Pf., sowie **Abendessen** empfiehlt bestens **Ph. Bein**, Speisewirth, Faulbrunnenstr. 10. 7198

Ralbfeisch p. Pfd. 46 Pf. b. **M. Nicolet**, Steingasse 23. 7343

Weißkraut- & Wirsing-Pflanzen

zu haben Dohheimerstraße 29. 188

Neue Kartoffeln, Gemüse und schöner Kopfsalat stets zu haben bei Gärtner **Martin Lottré**, Moritzstraße Nr. 5 im Seitenbau rechts. 7315

Das **Einsassen** von Gräbern, sowie das Ausbessern derselben übernimmt **W. Allendorfer**, Ludwigstraße 18.

Bestellungen können nur bei meinen Eltern, Hochstraße 14, gemacht werden. 7364

Die herrschaftliche **Villa Alexandrasstraße 2** ist zu verkaufen. Näh. daselbst im oberen Hause. 7329

Ein **Kalkbrenner'scher Kaffeebrenner** (fast neu) ist billig zu verkaufen Webergasse 37. 7363

12 neue Betten mit Sprungrahmen, Matratzen und Reile empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

C. Eichelsheim,

Tapezireur,

5927

24 Helenenstraße 24.

Ein vorzügliches, noch neues **Piano droit**, $\frac{1}{2}$ oblique, 7 Octaven, flüchtig, in Palisander, Klangboil und elegant, aus der Fabrik von **J. Hüri Sohn** in Zürich, ist preiswürdig zu verkaufen Dohheimerstraße 8. 7089

Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden stets angefertigt per Stück zu 85 Pfg. Dohnergasse 10. 6190

Wegen schleuniger Abreise ist ein **Sopha** mit 2 **Fauteuils**, fast noch gar nicht gebraucht, sehr billig zu verkaufen. Auskunst Walramstraße 33, eine Stiege hoch. 6722

Zwei neue, bequem eingerichtete **Wohnhäuser** in gesunder Lage sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 5240

Ein neuer, schöner **Kinderwagen** zu verk. Näh. Exp. 7304

Eine kleine **Kinderbettstelle** zu verk. Röderstraße 6. 7305

Zu verkaufen: Ein zweiräderiges **Ziehkarrenchen**. Näh. Expedition. 7303

Ochse zu kaufen gesucht. Näh. Friedrichstraße 6. 7285

Ein gebrauchter **Krankwagen** wird zu billigem Preise zu kaufen gesucht. Näh. im Hotel Dahlheim, Zimmer No. 3. 7336

Ein **Dieselkiste** zu verk. Schwalbacherstraße 34, Bart. 7369

Mehrere **Kanarienvögel**, gute Schläger, darunter ein grüner, sind billig zu verkaufen Adelhaidstraße 16, Bart., von 1—3 Uhr. 7296

Ein neuer, 2th. **Kleiderschrank** zu verk. Dohheimerstr. 12. 7354

Kanapegestelle

à Stück 20 Mark stets vorrätig Hermannstraße 3. 6964

Ein gebrauchter **Wasserstein**, sowie eine Glashüre für einen Corridor werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 7216

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten u. Kleider, **Fran Kaiser, Kirchhofsgasse 5.** 1952

Damen- und Kinderkostüme werden modern und billig angefertigt bei **Geschw. Saueressig**, Webergasse 56. 7183

Gute **Zweihenaltwerge** per Pfd. 30 und 40 Pf. zu haben Walramstraße 25, 1 Stiege hoch. 7168

Auszüge werden besorgt, sowie das Ausfahren von Damen und Herren angenommen Herrnhilfstraße 1, Hh., 2 Tr. h. 7186

Ein **verstellbarer Schlafstuhl**, womöglich nach neuester Construction, wird zu kaufen oder zu miethen gef. Lehrstraße 19. 7120

Wäsche für Herrschaften, sowie für einzelne Herren wird angenommen und gut und billig besorgt. Näh. Exped. 6602

B. y. . . thal erwartet. Näheres postlagernd B. R. 112. 7367

Grüß in die Ferne meiner hochverehrten Freundin **Sp. H. Feldh. . .** 7306

Leise Anfrage.

Warum feiern beide Krieger-Vereine nicht das Waldfest gemeinschaftlich, da sie doch bei Anwesenheit des **Kaisers** die **Serenade** in **Gemeinschaft** ausführen?

Bitte um Aufklärung. **C. X.** 7335

Die beiden jugendlichen Anfängerinnen des ebenso edlen wie anscheinend geschäftlich durchaus notwendigen **Clavierspiels** in der unteren Webergasse werden, bei aller Anerkennung ihrer in so frühem Alter höchst seltenen Ausdauer, hiermit freundlichst gebeten, bei ihren retrospectiven, sowohl bei Tage als bei Nacht stattfindenden Matrairungen des betreffenden Klimperlastens doch wenigstens die Fenster fest, aber recht fest verschlossen zu halten, damit die Nachbarschaft bei der jetzigen Hitze nicht noch Unaussehlicheres auszuhalten hat.

Eintr für Viele. 7288

Dem Ehepaare **Peter Fassel, Gerichtsvolkzieher**, die herzlichsten Glückwünsche zur heutigen silbernen **Hochzeitsfeier** von seinen Freunden. 2000

Wir gratuliren dem **Johann Bütner** zu seinem heutigen Namenstage. Er soll leben, Fräulein **Schmitt** daneben, sein Freund dabei, So leben sie alle Drei.

Frankfurt a. M. 7366

Wir gratuliren unserem Nachbar **Fritz R. . . . i**, **Volterstraße 45**, zu seinem heutigen Geburtstag und wünschen, daß er diesen Tag noch recht oft erleben möge. Ungenannt, doch wohlbekannt.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren vom **Tamusgarten** aus bis in die **Wilhelmstraße 12** dem **Jean St.** zu seinem Namenstage.

Die 2 Rosen. 7332

Serzliche Gratulation!!!

Ich gratulire dem schönen **Wilhelm L. . . .** zu seinem heutigen Geburtstag und wünsche, daß er denselben noch recht oft erleben möge.

Dies wünscht von Herzen **Ungenannt, doch Wohlbekannt.** 7154

Dem allberehnten, vormaligen Lehrer an der Baugewerkschule, **Herrn Architekten J. B. Stephan**,

zu seinem heutigen Namenstage ein donnerndes Lebhoch von seinen früheren Schülern:

Bechthold. Bernau. Beyerle. Cramer. Dormann. Lagers. Lendle. Neschen. Raab. Reinkens. Silbereisen. Schmitt. Schnitz. Weiler. 7287

Ein **goldenes Kreuzchen** mit Granatsteinen wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Edthestraße 4**, Hinterbau. 7331

Ein kleiner, **goldener Ohrring** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Langgasse 34** im Laden. 7307

Am Donnerstag Abend verlor ein unbemittelter Arbeiter ein **20-Markstück** von der Kapellenstraße aus bis an den Augustenberg. Man bittet um Abgabe **Römerberg 7.** 7318

Ein, sich in einem gelben Holzdöschen befindender, **grav. Stahlstempel** wurde gestern von der kleinen Burgstraße aus durch die Wilhelmstraße bis zur Mainzerstraße 10 **verloren**. Im gef. Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten. Abzugeben bei **Finzel sen., kleine Burgstraße 2.** 7312

Zwei **Schirme** stehen geliehen. Abzuholen gegen die Einlösungsgebühr bei **L. Fürth, Langgasse 45.** 7309

Eine tüchtige **Buxfrau** wird für jeden Samstag Mittag gesucht **Reichgasse 32 im Ecladen.** 7341

Bleichstraße 15a wird Jemand zum **Weditragen** gesucht. 7346

Eine junge Frau sucht **Monatstelle**; auch kann daselbst ein Mädchen **Schlafstelle** erhalten **Moritzstraße 20 im Hinterh., Dachl.** 7327

Eine **zuverlässige Frau** wünscht Jemand auszufahren. **R. Exp. 7357**

Eine **reinhliche Frau** sucht **Monatstelle**. **Näh. Geisbergstr. 18.** 7357

Ein **reinhliches Monatmädchen** wird auf gleich oder 1. Juli gesucht **Neue Colonnade 3.** 7333

Eine junge Frau sucht **Monat- oder Aushülfsstelle** als **Röchin**. **Näheres Adolphstraße 5.** 7314

Ein **sehr anständiges Mädchen** sucht bei **Herrschaften** **Beschäftigung** im Nähen. **Näh. Exped.** 7288

Eine **finderlose Frau** sucht **Monatstelle**. **R. Adlerstraße 1, Hth.** 7286

Tüchtige Spilmädchen gegen hohen Lohn **sofort** gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 157

Herrschaften erhalten zu jeder Zeit gutes Dienstpersonal; ebenso erhält **Dienstpersonal gute Stellen** durch **Frau Stern, Mauergasse 13, 1. Stod.** 6585

Mädchen jeder Branche finden **sofort** Stellen; auch können die **besten Herrschaften Mädchen** als solche allein, sowie **Diener, Haus- burschen, Haas- und Zimmermädchen** erh. **d. G. Selb, Neurostr. 34.**

Gesucht ein **Mädchen** zur **Stütze** der Hausfrau. **Näheres Moritz- straße 7, 2 Stiegen hoch rechts.** 7328

Gesucht werden **Mädchen** jeder Branche auf gleich und später durch **Ritter's** **Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 157

Gesucht zum 10. Juli ein **braves Mädchen**, welches das **Nähen, Waschen** und die **Hausarbeit** versteht. **Näh. Mainzerstraße 23.** 7308

Gesucht: **Buffet-Mädchen, Kaffee-Röchinnen und Zimmermädchen, 20 bis 30 Haas-, Köchin- und Kinder-mädchen, sowie ein Kupferputzer, sämmtlich gegen hohen Lohn** durch **Frau Schug, Hochstraße 16.**

Eine **Röchin**, welche **selbstständig** eine **Küche** führen kann, sucht **Stelle**, am liebsten bei **Fremden**. **Näheres Steingasse 31, eine Stiege hoch.** 7320

Ein **einfaches und Reinhliches Dienstmädchen**, welches alle **Haus- arbeit** gründlich versteht, wird zum 1. Juli gesucht **Wdrthstraße 10.** 7334

Ein **braves Mädchen** wird für alle **häuslichen Arbeiten** auf gleich oder 1. Juli gesucht **Rehgasse 37, 1 Stiege hoch.** 7330

Eine **anständige Wittwe** sucht **sofort** Stellung als **Kinderfrau** bei einer **vornehmen Herrschaft**. **Näh. obere Webergasse 51.** 7300

Ein **junges Mädchen**, welches 2 Jahre durch den **Haus- halt** gründlich erlernt, sucht Stellung als **Stütze** der Hausfrau oder als **Hausmädchen**. Der **Eintritt** kann **sofort** erfolgen. **Näheres in der Expedition d. Bl.** 7302

Gesucht

wird für ein **Mädchen** von 18 Jahren in einer **anständigen Familie** **Stelle** zur **Stütze** der Hausfrau. Es wird **weniger auf Gehalt** als gute **Behandlung** gesehen. **Gef. Adressen** **besördert** unter **K. Z. No. 18** die **Expedition d. Bl.** 6606

Ein **Mädchen israelitischer Confession** sucht zum 1. August eine **Stelle** als **Röchin** und **Haushälterin**. **Näheres** in der **Expedition** **dieses Blattes.** 7284

Ein **Wochenschneider** findet **dauernde Beschäftigung**. **Näh. Bleichstr. 9.**

Zwei **Schuhmacher** gesucht auf **Beiderlei**. **Näh. Rehgerg. 31.** 7342

Ein **tüchtiger Restaurationskellner** gesucht **d. Ritter, Weberg. 13.**

Ein **harter Junge** gesucht **Rheinstraße 7, Parterre.** 7321

Ein **Rutscher**, welcher auch **Deconomie** versteht, sucht **Stelle** auf 1. Juli oder auf gleich, **hier** oder **auswärts**. **Näheres** **Saal- straße 14.** 7289

Zusammen gesucht. Ein **tüchtiger, erfahrener Mann** wird auf gleich in ein **hiefiges Schuhmacher-Geschäft** gesucht. **R. E.** 7360

Colporteurs gesucht.

Für ein **protestantisches Unternehmen** werden **mehrere tüchtige Reisende** gegen **hohe Provision** und **Speisen** gesucht. **Verheirathete, cautionsfähige Bewerber** erhalten den **Vorzug**. **Offerten** unter **Nr. 108** **Zilkowf, postlagernd Coblenz, franco.** 7291

Ein **guter Wochenschneider** **sofort** gesucht **Römerberg 26.** 7299

3500 Mark werden auf **gute Nachhypothek** ohne **Kapital** zu **leihen** gesucht. **Näheres** **Expedition.** 7355

8-9000 Mark sind auf **erste Hypothek** **auszuleihen**. **Näh. Damböckthal 13, Frontspige.** 7301

Eine **Wohnung** mit **Garten** oder ein **Häuschen** zum **Allein- wohnen** vor der **Stadt** zu **miethen** gesucht. **Offerten** mit **Preis- angabe** unter **E. D. 112** bei der **Expedition d. Bl.** **erbeten.** 7326

Abrechtstraße 2 im **Hinterhaus** ist eine **schöne Mansard-Boh- nung** von 2 **Zimmern** und **Küche** **sofort** zu **vermieten**. **Näh. daselbst.** 7298

Bleichstraße 15a, ein **kleines, möblirtes Zimmer** zu **verm.** 7347

Geisbergstraße 7 ist eine **geräumige Mansarde** mit oder ohne **Möbel** zu **vermieten**. 7294

Douisenstraße 15 ist ein **möblirtes Zimmer** **billig** **monatweise** zu **vermieten**. **Näheres** 1 **Treppe** **hoch.** 7338

Mauergasse 8 ist ein **möbl. Parterre-Zimmer** zu **vermieten**. 7325

Gut möblirtes Zimmer auf gleich zu **verm.** **Bleichstraße 13.** 7353

Eine **gut möblirte Mansarde** zu **vermieten**. **Näheres** **Hessmünd- straße 13, 3. Stod.** 7368

Drei **Herren** finden **Schlafstelle** **Langgasse 12, 2. St., Bdd.** 7345

Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** **Ellenbogengasse 6.** **Kleidergeschäft.**

Todes-Anzeige.

Berwandten und **Freunden** die **Trauer-Nachricht**, daß **heute Morgen 6 1/2 Uhr** unsere **gute Mutter, Schwester, Schwieger- mutter** und **Großmutter,**

Christiane Ritter,

nach **langem schweren Leiden** **sanft** **verschieden** ist.

Die **Beerdigung** findet **Sonntag** den **25. Juni** **Morgens um acht Uhr** vom **Leichenhause** **aus** statt.

Wiesbaden, den 22. Juni 1876.

Im **Namen** der **Hinterbliebenen:**

7350 **Georg Jung.**

Nach **siebenmonatlichem** **schweren, mit frommer** **Ergebung** **getragenen** **Leiden** **ist** **unsere** **liebe, theure** **Frau, Mutter, Tochter, Schwester** **und Schwägerin,**

Hermine Schlick,

geb. **Voerber,**

gestern **Abend 1/2 10 Uhr** **sanft** **verschieden.**

Mit der **Bitte** um **stille** **Theilnahme**

zeigen **dies** **hierdurch** **ganz** **ergebenst** **an**

Wiesbaden, den 23. Juni 1876.

Die **liebstauernden** **Hinterbliebenen.**

Die **Beerdigung** **findet** **statt** **Sonntag**

den **25. Juni** **Nachmittags** **6 Uhr** **vom**

Leichenhause **aus.** 7323

Geflügelzucht-Verein.

Sonntag den 25. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr veranstaltet der Geflügelzucht-Verein an dem vom Neroberg nach Speierslopf und Entenpfuhl führenden Weg ein

Waldfest,

wozu Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Für ein gutes Glas Bier und Speisen ist Sorge getragen.
183 Der Vorstand.

Kirchweihfest zu Heudorf

im Rheingau.

Sonntag den 25., Montag den 26. Juni und Sonntag den 2. Juli l. J. findet bei Unterzeichnetem im Gasthaus zur Krone **Große Harmonie** im Garten und darauffolgende **Tanzmusik** statt.

Bei dieser Gelegenheit mache ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß für **gute Speisen** (namentlich Wildpret und Forellen), sowie für **gute Getränke** bestens gesorgt ist und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Ernst Wilke. 7362

Nachkirchweih zu Niederwalluf.

Sonntag den 25. Juni: **Große Tanzbelustigung** im Gasthaus zum Gartenfeld, wozu höflichst einladet
7344 **Peter Flick.**

Sonntag den 25. Juni Nachmittags 4 Uhr findet in meinem Garten bei günstiger Witterung **Harmonie-Musik** statt, wozu freundlichst einladet
7339 **Christian Alberti, Ludwigstraße 11.**

Allen, die an

Fuß- und Aehfelschweiß

leiden, ist der von mir auf Rath eines berühmten Arztes bereite **Balsam** laut vielen Zeugnissen sehr zu empfehlen. Derselbe befeuchtet augenblicklich den üblen Geruch und ist für den Körper ohne Nachtheil. Per Originalglas (hinreichend für 1 Jahr) 3 **Marx** zu beziehen durch

Franz Bauer, Specialist,
Wertheim a. Main. 7348
Depots werden gesucht.

Calcutta-Cigarren

zu 4, 5 und 6 Pfg. per Stück; ferner halte mein großes Lager in hoch- und mittelfeinen **Havana-Cigarren** zu realen Preisen bestens empfohlen. Probe-Ristchen berechne zu Engros-Preisen.
Hamburger und Bremer Cigarren-Handlung
7290 von **Heinr. Fett, Kirchgasse 33.**

Eine Parthie Piqué-Kinderhüte

wegen Aufgabe des Artikels unterm Einkaufspreis bei
7232 **E. & F. Spohr,**
Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Clavier- und französischer Sprach-Unterricht wird von einer Lehrerin à Stunde 6 Sgr. ertheilt. Näh. Exped. 7325

Ein **vollständiges, gut erhaltenes Bett** zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 7311

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen eröffne ich **Spiegelgasse 3** meine **Schaufwirthschaft.**

Ich verzapfe ein gutes **Glas Lagerbier** der hiesigen **Actienbrauerei**, verabreiche **kalte** und **warme Speisen** zu billigen Preisen und bitte meine früheren zahlreichen Gäste sowie wie das übrige verehrliche Publikum um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 7. Juni 1876.

5941

Wilhelm Schüssler.

Englische Schinken

empfehl
7023

A. Schirg,
Königlicher Hoflieferant.

Schnupftabake.

Lotzbeck: Virginie No. 3	1/5 Pfd. 17 Pfg.,	1/2 Pfd. 40 Pfg.
" No. 2	1/5 " 20 "	1/2 " 45 "
Pariser No. 3	" " " "	1/2 " 60 "
" No. 2	" " " "	1/2 " 70 "
Grob Holländer No. 1	" " " "	1/2 " 75 "
Lahrer Tabak	1/5 Pfd. 35 Pfg.,	1/2 " 80 "
La Ferme C.	1/5 " 40 "	1/2 " 85 "
Bologaro: Grob Holländer	" " " "	1/2 " 55 "
Marocco	" " " "	1/2 " 70 "
Koch: Saarbrücker Virginie pure	" " " "	1/4 " 35 "

Sämmtliche Tabake in frischer Sendung bei
7170 **P. Matt, Michelsberg 20**

Rheinbäder in Biebrich

Der Rhein ist wieder gefallen. Wassertwärme: 18 Grad.
7361 **N. Schneiderhöhn Nachfolger.**



Zug-Jalousien und Roll-Läden

7351

(Letztere mit Leinwandgurte und Stahlplatten-Verbindung) liefert unter Garantie

Chr. Maxaner,
Walramstrasse 29.

Muster zur gef. Ansicht.



Eisengiesserei Rheinhütte

bei Biebrich am Rhein.

Bestellungen, Modelle und Zeichnungen für uns können bei **C. Schweighöfer, Helenenstraße 26,** abgegeben werden.

7365

Ludwig Beck & Cie.

Reisekoffer, amerik. Kinderwagen,

bei **Ph. Lendle, Sattler, gr. Burgstrasse**
Reparaturen prompt. 73

An- und Verkauf

von neuen und getragenen **Herrnkleidern, Schuhwaaren**
bei **A. Görlach, 7 Michelsberg 7.** 73

Theerseife

von **Albin Hentze** in Halle a. d. S. ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinheiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei

231

Moritz Mollier, Wiesbaden, Bahnhofstraße

Französischen Unterricht ertheilt ein geprüfter **französischer** Professor. Näh. unter C. R. in der Exped. d. Bl. 6

Restaurations Poths.
Ausgezeichneten Wallauer
 per Flasche **Mt. 1.**, sowie reines Wiener und ächtes
Erlanger Bier. 7261

Restaurations Brühl, Steingasse
 No. 28.
 Von heute an: **Mainzer Actien-Lagerbier** vom Eis per
 1/2 Liter 12 Pfg., über die Straße 11 Pfg. 7279

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.
 Berlin, Verlag von **Franz Dunder.**

Die Volks-Zeitung erscheint sechsmal wöchentlich und zwar
 seit 1. Januar d. J. ohne Preiserhöhung in der
 erheblich vermehrten Stärke von täglich zwei
 vollen Bogen. Die Versendung erfolgt mit den Abend-
 zügen.

Als Gratisbeilage erhalten unsere Abonnenten das wöchent-
 lich einmal erscheinende Kuppiss'sche

Illustrierte Sonntagsblatt,

das anerkanntermaßen zu den besten deutschen Wochenchriften
 zählt.

Standpunkt und Haltung der Volks-Zeitung sind bekannt.
 Sie wird bemüht sein, sich auch in Zukunft den bewährten
 Ruf einer **energischen und rüchhaltigen Vor-
 kämpferin für die entschieden freirechtlichen
 Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen
 Volkes** zu erhalten.

Die mit so lebhaftem Beifall aufgenommenen Original-
 Berichte über die **Weltausstellung in Phila-
 delphia** aus der rühmlich bekannten Feder unseres Mit-
 arbeiter's, Herrn **Rudolf Elcho**, werden auch
 im kommenden Quartal fortgesetzt werden.

Bestellungen bitten wir **sofort** an die Post-
 ämter zu richten, da die Post nach dem 1. Juli 10 Pfennige
 Aufgeld erhebt.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten in ganz
 Deutschland und Oesterreich **vierteljährlich incl.**
Sonntagsblatt nur 4 Mt. 50 Pf. 7240

Bier

aus der Brauerei des Herrn Bierbrauer **Binding**
 in **Frankfurt a. M.** wird in **Flaschen à 23 Pf.** frei
 in's Haus geliefert, beagl. auch in Fässern durch
 5460 **Ludwig Göbel, Rheinstraße 54.**

Rothwein,

vorzüglich reingehaltene Qualität, ärztlich empfohl'n für Recon-
 valescenten, à 1 Mt. per 1/2 Liter-Flasche ohne Glas, empfiehlt
 6895 **Eduard Böhm, Metzgerstraße 19.**

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse
F. F. F. Geidelberg, Karpfengasse 4. 181

Gutenberg-Verein.

Zur Feier der 12. Haupt-Versammlung des Mittelrheinischen
 Buchdrucker-Verbandes und zur Begehung des
Johannis-Festes

Sonntag den 25. Juni Abends 8 Uhr:

Concert & Ball

im
„Saubau Schirmer“.

PROGRAMM.
 I. Abtheilung.

1. **Fest-Ouverture** Salann.
 2. **Prolog.**
 3. „**Frei will ich sein**“, Chor Becker.
 4. „**Darf i s'Diandl liab'n**“ H. Pfeil.
 5. „**Die Vorposten**“, Duett für Tenor und Bariton Clapffen.
 6. „**Die Waldandacht**“, Chor Abt.
- II. Abtheilung.
7. **Ouverture** zu „Der Calif von Bagdad“ Boieldien.
 8. „**Die Kapelle**“, Fis-moll Kreuter.
 9. „**Die Kapuzner**“, komisches Duett für Tenor
 und Bass R. Genée.
 10. „**Sabbath-Feier**“, Chor Abt.
 11. **Terzett** aus „Belisar“, für Sopran, Tenor und Bass Bonietti.
 12. „**Mein**“, Chor mit Solo Hertel.

Entrée für Herren Mark 1,25; Abends an der Casse Mark 1,50.
 Damen haben freien Eintritt.

Sollte die in Circulation befindliche Subscriptions-Liste einem
 unserer verehrten Freunde und Gönner nicht zugehen, so wolle man
 gef. Eintrittskarten in den nachstehenden Depots lösen: Gastwirth
J. Nikolai, Römerberg 15, **Joseph Dillmann**, Buchhandlung,
 Marktstrasse 86, sowie die **Expedition des „Wiesbadener
 Tagblatts“**, Langgasse 27.

Freundlichst einladend

Das Comité.

Eröffnung der Milchcur

in der **Naturheilanstalt im Nerothal am 26. Juni.**
Ruhwarme Milch wird verabreicht Vormittags von 6 1/2 bis
 8 1/2 Uhr und Abends von 5 bis 7 Uhr. 7323

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit
 die ergebensfte Nachricht, daß ich **Flaschenbier** 1. Qualität aus
 der Actienbrauerei zu Mainz stets zu liefern im Stande bin und
 bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in
 jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht wer-
 den bei Herrn **Franz Urban**, Schönenhofstraße 1, auf dem
 Bureau der Mainzer Actienbrauerei, Bahnhofstraße 10, bei Herrn
Raufmann Forest, Launusstraße 7, bei Herrn **Raufmann
 Fuchs**, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.
 5637 **Wilhelm Michel**, Westrichstraße 42.

Ulm a. D.

**Balgeschwülste, Warzen, Piusen und sonstige
 Hautauswüchse** werden schmerzlos und gründlich beseitigt.
 Zeugnisse liegen vor. Briefen an mich bitte ich eine Freimarke
 beizulegen. **J. D. Molfenter**, Buchhalter. 7317

Eiserne Gartenstühle,

solid und schön gearbeitet, à 5 Mt. per Stück zu haben bei
 7315 **Abraham Stein**, Kirchgasse 8.

Apollinis,

frische Füllung, eingetroffen bei
 7206 **J. Gassen**, Ellenbogengasse 2.
 Balkenstrasse 7, 4. St., wird **Waise** zum Bügeln angen. 7292

Langgasse Nr. 12, Gebr. Overmann, Langgasse Nr. 12,
empfehlen alle Arten selbstgefertigte Möbel, als: Kleider-
Consol- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden und Tische zu
billigen Preisen unter Garantie. 7156

Pfand-Leihanstalt

Neugasse 14, Eingang kleine Kirchgasse, Paterte. 7129

Zu verkaufen,

auf Verlangen auch gegen **Credit**, eine **Rohlfuchs-Stute**,
nicht ganz 6 Jahre alt, starkes **Zugpferd**, wegen Mangel an
Beschäftigung. Näheres Erpedition. 7274

Zu verkaufen: Eine Partie **Gartentische**, **Bänke**, **Stühle**,
zwei große **Gartenlampen** und ein **Spaliergelenker**. **Näh. Hirsch-**
graben 3, Restauration. 7250

Zu verkaufen.

Ein schön gelegenes, sehr rentables **Haus** mit großem **Baden**
oder **Wirtschaftslokalitäten** m. g. B. zu verkaufen. Anfragen unter
X. Y. 360 in der **Erped. d. Bl.** erbeten. 7166

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
22. Juni.

Geboren: Am 20. Juni, dem Milchhändler **Eucharis Leopold e. S.**,
R. Heinrich Alexander. — Am 20. Juni, dem Graveur **Carl Semmler e. L.**,
R. Johanna Adolfsine. — Am 18. Juni, dem Schuhmacherartikelfabrikanten
Wilhelm Mertens e. S., **R. Christian Wilhelm.** — Am 22. Juni, dem
Schlossergehilfen **Franz Josef Brunow e. L.** — Am 21. Juni, dem Pfaffener
Emil Mühlbach e. L., **R. Margarethe Emilie.** — Am 16. Juni, dem Wein-
händler **Mois Rister e. S.** — Am 21. Juni, dem Agenten **Johann Schmitt**
e. S. — Am 21. Juni, dem Dreher **Friedrich Bartels e. S.**, **R. Friedrich**
Wilhelm Jacob. — Am 21. Juni, dem Schuhmacher **Georg Rudolf Engel**
e. S. — Am 22. Juni, dem Kafenwärter **Heinrich Schäfer e. t. S.**

Aufgeboren: Der Schuhmachergehilfe **Carl Philipp Siefert** von **Offen-**
burg im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und **Theresa Rousche** von **Klein-**
heubach, Königl. Bayer. Bezirksamts Obernburg, wohnh. dahier. — Der
Schreiner **Johann Christoph Lenges** von **Mainz**, wohnh. daselbst, und **Barbara**
Vigfus von **Geisenheim**, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 22. Juni, **Christiane**, geb. **Eiserer**, Witwe des **Kutschers**
Hartmann Ritter von **Frankfurt a. M.**, alt 65 J. 1 M. 28 L. — Am
21. Juni, **Sophie Brenner**, unverheh. und ohne Gewerbe, L. des verstorb.
Wagners Heinrich Brenner, alt 36 J. 3 M. 8 L.

Evangelische Kirche.

II. p. Trin.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Der Religionslehrer am **Gymnasium Herr**
Dr. Spieß.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr **Conf.-Rath Döly.**
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr **Pfarrer Bickel.**
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr **Pfarrer Ziemendorf.**
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr **Pfarrer Bickel.**
Donnerstag den 29. Juni Abends 7 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren
Töchterschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

Fest des heil. **Johannes Baptista.**

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst
7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Die Gottesdienst-Ordnung für das Fest der Apostelkürsten **Petrus** und
Paulus wird noch publicirt werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12.
Am 2. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.
Pfarrer **Hein.**

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 25. Juni Vormittags 11 1/2 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags
10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30.
Mattins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.
Thursday. Feast of S. Peter. Mattins at 11. 30.

Mainz, 28. Juni. (Fruchtmart.) Der heutige Markt war wenig
besahren und waren die Preise dieselben wie in der Vormohe. Zu notiren
ist: 200 Pfd. Weizen 25 Mk. bis 25 Mk. 40 Pf. 200 Pfd. Korn 18 Mk.
20 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf. 200 Pfd. Gerste 17 Mk. 20 Pf. bis 17 Mk.
60 Pf. Im Großhandel Kau. Fremder Weizen 25 Mk., franz. Korn 18 Mk.
60 Pf. Brammein 49 Mk. 70 Pf. Rübsl 37 Mk.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 22. Juni.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	333,36	332,81	332,81	332,99
Thermometer (Reaumur)	15,2	22,4	17,8	18,46
Dampfspannung (Bar. Lin.)	6,00	6,17	5,18	5,78
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,8	49,8	58,8	68,96
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	f. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □'in par. Cl."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Valender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Das naturhistorische Museum ist Sonntags von 11—1 und 2—6 Uhr, Mitt-
wochs und Freitags von 2—6 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag
Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-
vereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Heute Samstag den 24. Juni.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Lage Platz vor besänftigten Einigkeit. Zur Feier des Johannistages Nach-
mittags 3 Uhr: Arbeit, 5 Uhr: Tafel.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Pompier-Corps. Abends 7 Uhr: Übung sämtlicher Abtheilungen an den
betr. Remisen und Injection.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im
Vereinslokale, Spiegelgasse 7.
Kriegerverein „**Allemannia**“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten
von Biebrich: Vormittags 8. 9 1/2. („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm
Kaiser und König“) 9 1/2. („Humboldt“ und „Friede“) 10 1/2. und 12 1/2.
bis Köln. Nachmittags 3 1/2. bis Coblenz. Abends 6 1/2. bis Bingen.
Morgens 7 1/2. und Mittags 1 1/2. bis Mannheim. Morgens 10 1/2. bis
Düsseldorf und Rotterdam, Samstag bis Arnhem, Sonntag und
Donnerstag bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich
Vormittags 8 1/2. 5 1/2.
3009
Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 10.

Wagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach **Schwalbach** (Diez),
Nachmittags 6 Uhr nach **Wehen**, **Kirberg**, **Dauborn**, **Johstein** und **Gamberg**.
Ankunft: Von **Gamberg** (Johstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von **Hahnstätten** 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von **Schwal-**
bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 22. Juni 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169 S.	
Dukaten	9 „ 57-62 Pf.	London 205 B. 4 75 S.	
20 Foco-Stücke	18 „ 19-23 „	Paris 81 10 S.	
Sovereigns	20 „ 39-44 „	Wien 168 40 B.	
Imperial	16 „ 67-72 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.	
Dollars in Gold	4 „ 16-19 „	Reichsbank-Disconto 3 1/2.	

Der heutigen Nummer liegt die **Provincial-Correspondenz No. 25** bei.

? Gemeinderathssitzung vom 22. Juni. Einer Maschinenfabrik zu
Mannheim ist bekannt geworden, daß dahier eine Brückenwaage im Bahnhof er-
richtet werden soll und erbietet sich das Geschäft zur Lieferung einer solchen. Herr
Wexel, der zwar sich schon früher für die Anlage einer solchen Waage,
als im Interesse des Geschäftsverkehrs liegend, ausgesprochen, hat jetzt
einiges Bedenken und zwar aus dem Grund, daß wenn die Ludwigsbahn
fertig sei, wenig oder gar keine Kohlen mehr aus dem Kohlengebiet mit der
Lahnbahn transportirt und somit eine Versekung der Waage erforderlich
sein werde. Zunächst will der Gemeinderath ein befalliges Ausschreiben
erlassen und demnachst weiter hierüber beschließen. — Auf das Recursgesuch
des Herrn **Philipp Klärner** gegen den abschläglichen Bescheid des Ge-
meinderaths in Betreff der Anlage einer Gärtnerei und Erbauung eines
Wohnhauses im District „**Königsstuhl**“ rescribirt Königl. Regierung, die
Herstellung einer wirklichen Chauffirung oder Pflasterung des Zugangswegs,

welche nach §. 74 der Bauordnung gefordert werden kann, erscheint mit Rücksicht auf die geringe Breite des fraglichen Grundstücks, auf die Länge des Weges und auf den Charakter des Bauprojectes als ein zu hartes Erforderniß. Dem Gutachten der Bau-Commission gemäß beschließt der Gemeinderath, bei dem früheren Beschlusse zu beharren, mit Hinweis auf die betreffenden Bestimmungen des Gesetzes vom 2. Juli 1875, die Anlage von Straßen betreffend. — Dem Gesuche des Herrn Otto Wenzel, um Erlaubnis zur Errichtung einer Hütte und eines Bretterzimmers am Ecke der Adelshaid- und Nicolastraße, wird auf Widerruf stattgegeben. — Das Gesuch des Herrn Bildhauers Franz Peimelch, betreffend die Errichtung einer Mauer um sein Grundstück an der Waller Chauffee, wird nach Fertigstellung des Specialbedauungsplanes für dieses Terrain wieder reproducirt werden. — Dem Gesuche des Herrn F. Gäh, um Erlaubnis zur Anlage russischer Kamine u. s. w. in der früheren Villa Canstein, steht nichts entgegen. — Auf die dem Herrn Stadtbaumeister nochmals zur Begutachtung hingewiesenen Verhandlungen über Ablegung resp. Renovirung der Heidenmauer kann derselbe nach seinem heutigen Referat nicht zu der Ueberzeugung kommen, die verlangten Arbeiten an dieser Mauer billiger wie in dem bereits aufgestellten Kostenanschlag (8000 Mark) herzustellen und seien hier schon die Kosten auf ein Minimum reducirt. Es tritt aber erst Gefahr ein, wenn die Straße, deren Durchbruch demnächst beantragt wird, zur Ausführung kommt, und ist der Gemeinderath wiederholt für die gänzliche Ablegung dieses Restes (römischen) Altkirchens. Es wird beschloffen, von dieser Sachlage der Königl. Regierung nochmals Vorlage zu machen, weil nach seiner Anschauung der Gemeinderath nicht gezwungen werden kann, dieses Mauerwerk, angeblich römischen Ursprungs, als Parität zu erhalten, im Uebrigen sei die Stadt nicht gewillt, aus ihren Mitteln einen so bedeutenden Kostenaufwand anzubringen. — Auf Grund vorgenommener Localbesichtigung des durch den Canalbau in der unteren Friedrichstraße in schlechten Zustand gebrachten Straßenpflasters wird beschloffen, die Accordanzen Schott, Czerlin und Birl zur schleunigen und gründlichen Reparatur der Pflasterung von dem Schillerplatze bis einschließlich des Casinogebüudes anzuhalten. — Nach dem Antrag des Stadtbauamts, betreffend die Herstellung einer Mauer um den neuen Totenbof wird die Ausführung nach dem vorgelegten Projecte A von Feldbrandbacksteinen zu einem Stein Stücke mit Einfassung von Ziegelsteinen, jedoch statt der Sandsteinabdeckung mit Abdeckung von geformten Ziegelsteinen in Cement, sowie die Pfeiler mit Sandsteinen mit einem Kostenaufwande von 31,000 Mark genehmigt. — Herr K. C. L. interpellirt den Herrn Stadtbaumeister bezüglich des Zustandes bei der Ableitung des Trudenbaches in den Canal der Schmalbaderstraße, insbesondere ob ihm bekannt sei, da ein Rivellementfehler vorliege, daß ein bereits gemauertes Stück wieder herausgerissen werden mußte. In der Zeichnung sei eine Correctur vorgenommen insofern, als aus der Zahl 36 56 gemacht und somit sei der Canal um 20 Centimeter zu hoch angelegt gewesen, sodaß unter diesen Verhältnissen die Einführung des Trudenbaches in den Canal unmöglich wird. Auch den Herren Koder und Strittler ist es aufgefallen, daß der Aufstich mit einem Cirkel die Breite und Länge des Schachtes ausmisst, während dieser doch nur nach der ihm übergebenen Zeichnung zu arbeiten hat. Der Herr Stadtbaumeister behauptet, daß ihm die Zeichnung nicht vorgelegt worden sei und wird derselbe von dem Herrn Oberbürgermeister beauftragt, sich sofort an Ort und Stelle zu begeben, um nachzusehen, was da zu geschehen habe und festzustellen, welcher Schaden der Stadt entstanden sei, um diesen möglicherweise von Demjenigen ersetzen zu lassen, der die Schuld trägt. Der Gemeinderath ist ob dieser Nachricht nicht sehr erbaut, insbesondere da erst ein ähnliches Beispiel bei der Canalisirung in der Kirchgasse vorliegt. In der nächsten Sitzung sieht man dem Referat des Herrn Stadtbaumeisters entgegen. — Die Herren Minister des Innern, für Handel und Gewerbe, sowie Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten haben in Bezug auf die Frage, ob die Stadtgemeinde verpflichtet sei, eine Canalisation in der Rainerstraße auf ihre Kosten vorzunehmen, entschieden, daß, obwohl anzuerkennen ist, daß die in dem Gutachten des Herrn Kreisphysikus Dr. Bidel gefühlte Ableitung auf der östlichen Seite der Rainerstraße in sanitäts-polizeilichem Interesse nicht fern gebuldet werden kann, so tragen die Herren Minister dennoch Bedenken, der Ansicht der Königl. Regierung beizutreten, daß die Stadtgemeinde Wiesbaden verpflichtet sei, zur Beseitigung dieses Zustandes einen Canal auf städtische Kosten anzulegen. Wie das gedachte Gutachten des Herrn Kreisphysikus ergibt, werden gegenwärtig von den Häusern an der Ostseite der Rainerstraße alle unreinen Flüssigkeiten und aller Wahrscheinlichkeit nach alle Spillwasser aus den Closets in einen noch vorhandenen alten Canal abgeleitet; diesem Canal fehlt aber eine Fortleitung, durch welche jene Schmutzwasser weiter geführt werden und das Ende des Canals hat daher die Eigenschaften einer Senkgrube. Dieser Zustand wird sicherlich durch Anlage eines Canals, welcher alle unreinen Flüssigkeiten und Abgänge aus den Häusern aufnimmt, am zweckmäßigsten beseitigt werden. Es unterliegt aber erheblichen Bedenken, die Stadtgemeinde zwangsweise dazu anzuhalten, an einer mit Landhäusern besetzten Straße einen solchen Canal auf städtische Kosten anzulegen. Die Stadtgemeinde hat für die Entwässerung der öffentlichen Straßen und Plätze zu sorgen, dagegen ist es Sache der Grundstücksbesitzer, die Beseitigung der unreinen Flüssigkeiten und Abgänge, welche sich auf ihren Grundstücken sammeln, selbst zu bewirken oder bewirken zu lassen. Der Herr Oberbürgermeister beruft sich in seiner Vorlesung vom 29. September v. J. darauf, daß nach den §§. 82 und 83 der Polizei-Verordnung für die Stadt Wiesbaden, betreffend die Anlage von Abtritten, Schmutzwassergruben u. s. w., die Grundstücksbesitzer auf ihren Grundstücken wasser- und luftdichte Sammelgruben anzulegen haben. Hiernach wird es genügen, den Hausbesitzern zu unterlagen, die unreinen Flüssigkeiten in den jetzt noch vorhandenen sog. Canal abzuleiten

und ihnen die Anlage der polizeilich vorgeschriebenen Sammelgruben aufzugeben; denn es darf nicht verkannt werden, daß bei weiterer Anwendung des von der Königl. Regierung aufgestellten Principis auf andere Straßen die Stadtgemeinde, wie Herr Oberbürgermeister Lang mit Recht anführt, finanziell ruinirt werden kann. Wo Hindernisse zur Entwässerung der Straßen und Plätze nicht ausreichen und zum Zwecke dieser Entwässerung die Anlage von Canälen nothwendig wird, hat allerdings die Stadtgemeinde die Verpflichtung, die etwa erforderlichen Canäle herzustellen. Hier handelt es sich aber nicht um die gedachte Entwässerung von Straßen, sondern um die Anlage eines Canals für die Aufnahme der unreinen Flüssigkeiten aus den Häusern; auch der Umstand, daß verschiedenen Grundstücksbesitzern, welche sich an der Rainerstraße angebaut haben, bei Ertheilung des Baucensuses die Verpflichtung auferlegt worden ist, die Kosten eines etwaigen künftigen Canalanlage zu tragen, ändert an der Sache nichts, da die Stadtgemeinde eine bestimmte Verpflichtung mit einer solchen Canalanlage überhaupt und eventuell innerhalb eines gewissen Zeitraums vorzugehen nicht übernommen hat. Wenn zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und den betreffenden Hausbesitzern eine gütliche Einigung über die Kosten eines herzustellenden Canals nicht zu Stande kommt, so wird daher den Hausbesitzern die Ableitung der unreinen Flüssigkeiten von ihren Grundstücken in den alten Canal zu unterlagen und die Anlage vorchriftsmäßiger Senkgruben aufzugeben sein. Will die Stadt gleichwohl schon jetzt den Canal anlegen, so werden diejenigen Hausbesitzer, welche sich zur anteiligen Tragung der Kosten bereits verpflichtet haben, ihre verhältnismäßigen Beiträge zu zahlen haben, wogegen den übrigen Grundstücksbesitzern die Leitung von Anschlussröhren zur Ableitung der unreinen Flüssigkeiten von ihren Grundstücken in den Canal wird verweigert werden können, so lange sie die Uebernahme eines anteiligen Beitrags verweigern. Diese Ausschließung von der Benutzung der neuen Canalanlage wird mutmaßlich die Hausbesitzer der letzteren Kategorie geneigt machen, einen Kostenbeitrag zu übernehmen, um an den Vortheilen der neuen Einrichtung Theil nehmen zu können. Die Königl. Regierung dahier bemerkt zu dieser Ministerial-Versäglichung, daß es keinem Zweifel unterliege, daß mit Rücksicht auf die gegenwärtig schon vorhandene und offenbar noch nicht abgeschlossene Bebauung der Ostseite der Rainerstraße ein System von einzelnen Schmutzwassergruben Zustände zur Folge haben würden, welche vom sanitären Standpunkt aus Beseitigung erfordern müßte, und daß daher, welche sonstige Vorsichtsmaßregeln man jetzt auch anordnen müßte, früher oder später die Durchführung eines Canals als unerlässlich sich ergeben wird. Die städtischen Behörden haben dies unmittelbar selbst dadurch anerkannt, daß sie die Kosten eines solchen Canalbaues bereits in dem städtischen Haushalt pro 1875 in Ausgabe und Einnahme aufgenommen hätten. Es dürfte demnach im städtischen Interesse liegen, einerseits zwar auf die Anlieger jeden zulässigen Druck zur Uebernahme der anteiligen Kosten auszuüben, andererseits jedoch die Ausführung des Canals als städtische Unternehmung nicht bis dahin zu vertagen, daß städtische Anlieger ihre etwaige Beigerung würden aufgeben haben, sondern nur den sich fortgesetzt Weigernden alle diejenigen Separat-Einrichtungen durch Vermittelung der Königl. Polizeidirection anzuverlegen, welche in sanitäts-polizeilichem Interesse und nach Anleitung der Polizeiverordnung vom 13. October 1866 irgend erforderlich werden können. Der Herr Oberbürgermeister wird hiernach ersucht, sich mit der Polizeidirection in Verbindung zu setzen, damit diejenigen Einrichtungen, welche von den die Uebernahme der Canalkosten Weigernden anzuführen sind, im Einzelnen festgesetzt werden und sodann nach Aufstellung eines Grundplanes, welcher für die Vertheilung der Canalbaukosten auf die einzelnen Anlieger maßgebend sein soll, die Letzteren zu einer nochmaligen Erklärung unter Belehrung über die Sachlage anzuverleihen. Es wird sich aber über die Voraussetzung des Einverständnisses in Bezug auf die prinzipielle Nothwendigkeit des Canales empfinden, mit den erforderlichen Vorarbeiten für den Canalbau ungesäumt zu beginnen. In Bezug auf das aufzustellende Project weist die Kgl. Regierung übrigens besonders darauf hin, daß einer Ausmündung des Canals in den Salzbad nach mehrfachen Gesichtspunkten durchaus zu widerathen ist. Es gilt daher die vorliegende Angelegenheit neuen Anlaß, der anderweitigen Regulirung der Abflüsse in den Salzbad näher zu treten. Hiernach wird beschloffen, einen neuen Kostenanschlag aufstellen zu lassen, die Bau-Commission bezüglich der Größe des Canals zu hören und in die Verhandlung mit den Interessenten einzutreten. (Geheime Sitzung.)

? Schwurgericht vom 23. Juni. (Dreizehnter Fall.) Für die heutige Verhandlung in der Anklagesache gegen Bernhard Dietrich von Capenschied, Amts Albesheim, wegen Brandstiftung, sind zwei Tage in Aussicht genommen, weil nur allein die Vernehmung einiger stützigen Zeugen den heutigen Tag in Anspruch nimmt. Der Gerichtshof ist deßhalb auch um einen Hülfesrichter und die Zahl der Geschworenen um zwei Ersatzgeschworene verstärkt worden. Wie aus der Anlage ersichtlich, brach am 29. December v. J. Abends nach 9 Uhr in der Hofstraße des Angeklagten an zwei verschiedenen Punkten Feuer aus. Zuerst brannte die Scheuer, einige Zeit darauf auch das Wohnhaus. Letzteres steht unmittelbar an der Drißstraße. Hinter der Scheuer weiter nach Norden lag offenes Gartenland. An der dem Wohnhaus gegenüber liegenden Seite der Drißstraße stehen nebeneinander zahlreiche Wohnhäuser und Nebengebäude. Im Osten grenzt an Dietrichs Besetzung die Hofstraße der Wittwe des Peter Schulz, im Westen die des Bürgermeisters Matti. Bernhard Dietrich hatte zur Zeit des Brandes das obere Stockwerk seines Hauses vermietet und bewohnte mit Frau und Kind das Erdgeschoß. Letzteres enthielt vier Kammern. Nach der Drißstraße lag in der südwestlichen Ecke der Hausgang mit Eingang von der Straße und in der südöstlichen Ecke das Wohnzimmer, welches zugleich als Kammer diente. Nach der entgegengesetzten Seite, nach dem Hof hin, lag hinter dem Hausgang die Küche, hinter dem Wohnzimmer ein zweites Zimmer, in

welchem Dietrich ein Specereiwarengeschäft betrieb. In den Wänden des Ladens waren außer einer Thür weitere Oeffnungen nicht vorhanden. Auf dem Boden der Scheune unter dem Dachstuhl lag Stroh, Heu und ausgedroschene Frucht. Sämmtliche Gebäude des Dietrich waren in gutem, daulichem Zustand, namentlich war im Fachwerk der Scheuer keine Fehlstelle. Sowohl in der Scheuer wie in der Kammer war keine Feuerstätte. Am Abend des 29. December ist keiner der Bewohner des Dietrich'schen Hauses auf dem Boden der Scheuer gewesen und auch kein Fremder daselbst bemerkt worden. Auf diesem Boden brach nach 9 Uhr Abends Feuer aus, welches die Scheuer und Kammer vollständig zerstörte. Etwa 1/4 Stunden nach Ausbruch des Feuers brannte es auch im Wohnhaus des Dietrich. Dieses zweite Feuer ist bald wieder gelöscht worden. Es hat im Erdgeschos in der südwestlichen Ecke des Ladens gebrannt. Vom Haus selbst brannte der im Laden befindliche Fußboden gerade vor der Thüre zum Wohnzimmer, die Bretterwand und der untere Theil der Thüre zum Laden. Dietrich hatte seine Gebaulichkeiten schon vor längerer Zeit gegen Feuergefahr versichert. Im Mai v. J. versicherte er bei der Gesellschaft "Aurinia" sein gesamtes Mobiliarrmögen. Der Angestellte hatte in der Zeit von 7 Uhr bis zum Ausbruch des Feuers das Wohnzimmer seines Vaters nicht verlassen. Nach Ausbruch des Brandes ließ er sich anfänglich auf der Brandstätte nicht sehen und betheiligte sich nicht bei der Rettung seines in der brennenden Scheuer stehenden Viehes. Er begab sich sofort in das nicht brennende Wohnhaus und zwar in den Speereisladen und das Wohnzimmer. Zu dessen Räumen, aus welchem er Bett, zwei Kasse mit Bügeln, Papier, Bücher, Feuerversicherungspolice und Geldschublade entfernen ließ, hielt er sich etwa 1/2 Stunde auf. Er verließ den Speereisladen, machte die nach dem Wohnzimmer führende Thüre zu, verließ als der Letzte das Wohnzimmer, schloß die Thüre und steckte den Schlüssel des Wohnzimmers, dessen Fenster verschlossen waren, in die Tasche und stellte sich vor das Haus seines Vaters. Philipp Wilhelm aus Espenschied war der Erste, welcher zum Lösen kam. Er fand die Stubenthüre noch verschlossen und mußte sie mit Gewalt eindrücken. Das nach der brennenden Scheune gelegene Ladenfenster war ebenfalls fest verschlossen und mit sämmtlichen Scheiben versehen. Einige Mobilien des Ladens waren mit Fett überzogen und angebrannt. Einige der im Laden vorhandenen gewesenen Gefäße voll Petroleum und anderen fettigen Flüssigkeiten lagen auf dem Boden. Der Inhalt war ausgelaufen und hatte fast den ganzen Boden des Ladens überzogen und sich zum Theil noch über den Fußboden des Wohnzimmers erstreckt. Diese fettigen Flüssigkeiten haben gebrannt. Auch die Kleidungsstücke, welche in dem Abfahlgängen hingen, hatten gebrannt. Ein Ofen hat im Laden zur Zeit des Brandes nicht gestanden. Nach gelöschtem Feuer sprach Dietrich leise zu dem auf der Ortsstraße stehenden Inbeter Leig: "Gubert, geh' hinein in's Haus und schmeiß die Fenster ein, es ist doch ein Thun, es kriegt doch Alles die Krän!" Später stand Dietrich in dem Hof und äuperte zu Lehrer Reichwein: "Wenn sie doch nur jetzt das Fenster einschlagen." Als Dietrich mit Reichwein später in dem Speereisladen war, stand in demselben auch Wilhelm Mai aus Nansel, mit dem der Angestellte häufig verkehrte. Dieser warf Sachen aus dem Waarengestell auf die Erde. In Espenschied wird allgemein angenommen, daß das Feuer im Haus absichtlich herbeigeführt ist. Dietrich war in letzter Zeit in seinen Vermögensverhältnissen heruntergekommen. Das Speereisgeschäft ging nicht mehr so gut wie früher. Durch Krankheit und Tod hatte Dietrich unerwartete Ausgaben gehabt. Er konnte seine zahlreichen Gläubiger nicht mehr pünktlich befriedigen. Klagen wurden gegen ihn anhängig gemacht. Einige Kaufleute, von welchen er seine Waaren für den Laden bezog, hatten ihm den Credit entzogen. Seine Habe war zu 4800 Mark versichert; von dem versicherten Gut war bei Ausbruch des Brandes ein Theil nicht mehr vorhanden. Bernhard Dietrich, Landwirth und Speereisräumer, ist zu Espenschied geboren und wohnhaft, 33 Jahre alt, war Soldat, hat ein Kind von sechs Jahren, besitzt das Nassauische Feldzeichen von 1866 und die Denkmünze vom Feldzug 1870/71, noch nicht bestraft. Der Angestellte kann sich nicht anders denken, als daß Feuerfunden von der brennenden Scheuer durch das Ladenfenster gelangten und sich auf diese Weise das Feuer im Laden entzündet habe; über die vorgefundnen Deckelungen befragt, gibt Dietrich an, die rührten aus dem Geschäft her. Von den Zeugen wird zunächst der Bürgermeister von Espenschied vernommen. Dessen Scheuer kößt dicht an die abgebrannte Scheuer des Angestellten und hatte auch dieser sofort Kenntniß von dem Feuer erhalten. Wie das Feuer entstanden ist, kann Zeuge nicht angeben; auch hat er keinen Grund, anzunehmen, daß weder Dietrich noch sonst Jemand den Brand veranlaßt hat. Ueber das verschiedene Gerübe im Dorfe befragt, erklärt der Bürgermeister, das werde auf dem Land so behauptet; wenn da Einer versichert sei und es brenne bei ihm, so hiesse es gleich, der habe es angesteckt. Die Vermögensverhältnisse des Angestellten sollen zwar nicht glänzend sein, jedoch wird aus den Acten constatirt, daß wenn sämmtliche Schulden desselben bezahlt würden, immer noch ein Ueberschuß von einigen Tausend Mark verbleibt. (Schluß folgt.)

M. Obgleich die Theaterferien bereits begonnen haben, wird doch dem zur Zeit hier weilenden Fremdenpublikum Gelegenheit geboten sein, die vorzüglichen Leistungen der Herren Siehr, Philippi und Peschier kennen zu lernen. Die Cur-Direction wird nämlich am 30. Juni ein Concert mit diesen drei Herren veranstalten, an welchem außerdem noch Fräulein Leskin, erste Sängerin von der Brüsseler Oper, und Herr Jules de Swert Theil nehmen werden. Die Herren Siehr, Philippi und Peschier werden ein Terzett und Gesang-Solis vortragen, und dürfte wohl ersteres ganz besonders das Interesse des gesangliebenden Publikums rege machen. Jedenfalls ist das

Ensemble der mitwirkenden Künstler in diesem Concerte ein selten gediegenes und der Besuch des letzteren daher ganz besonders anzuempfehlen.

(Eingeliefert.) Borgestern sind noch vier vor das Schwurgericht verwiesene junge Leute, welche in Kadelheim sich einer schweren Körperverletzung schuldig gemacht haben, hier eingeliefert worden. Termin zur Verhandlung steht auf den 3. Juli an und wird hiermit die zweite Periode der Schwurgerichtsverhandlungen geschlossen.

* Ein trauriger Unfall ereignete sich gestern Nachmittag auf dem Römerberg. Die 10jährige Tochter eines dort wohnenden Rentners, früheren Bädermeisters, mit dem Begleiten der Straße beschäftigt, ging rückwärts auf eine Bütte ungelöschten Kalkes zu, die zum Längen eines Hauses verwendet werden sollte, und stürzte kopfüber in dieselbe.

* Ein herabstürzender Felsblock hat bei dem Eisenbahnbau bei Eppstein vorgestern einen Italiener getödtet und einem Anderen die beiden Beine zerquetscht. Der Letztere ist im hiesigen Hospital untergebracht worden.

O. Nachdem am gestrigen Tage das Ober-Erzkatholische für den hiesigen Stadtkreis beendigt wurde, wird dasselbe für den Landkreis Wiesbaden heute sowie am nächsten Montag und Dienstag in Hochheim fortgesetzt.

† Aus Gms verlautet, daß Se. Majestät der Kaiser und König die hiesige Prospektions-Exposition, welche von dem zur Cur dort weilenden ungarischen Erzbischof Heinald unter zahlreicher Betheiligung auch der katholischen Fremden abgehalten wurde, sich angesehen und entblößten Hauptes den Zug an sich habe vorbeiziehen lassen.

○ Diez, 2. Juni. (Gemeinde-Ausstellung.) Wer unser anmuthiges Städtchen mit seinen gewerbetreibigen und industriellen Einwohnern kennt, der darf sich beim Besuche der daselbst gegenwärtig stattfindenden Gewerbe-Ausstellung nicht wundern, seine Erwartungen in jeder Hinsicht befriedigt zu sehen. Die ganze Ausstellung, obwohl in engen Räumen, bietet jedoch durch ihr gelungenes Arrangement und die vortheilhafte Gruppierung der einzelnen Gegenstände ein vollständiges Bild der im Kreise Diez heimischen Gewerbe und Industrie. Betreten wir die Ausstellungsräume, so finden wir gleich im Vorhofe des Bürgermeisterei-Gebäudes die vom Maschinenbauer Froh aufgestellten Modelle, sowie die von Walzer aus Sandstein mit vielem Geschmac gefertigten Grabmonumente; beim Eintritt in den Hauptsaal bietet sich dem Auge ein lebhaftes Bild dar von den an der Wand befestigten trefflichen Malereien des H. Seibel in Diez; unter und in der Mitte derselben befinden sich die von W. Schaffner daselbst in Form von Obelisk und Säulen aufgestellten Seifenfabrikate, welche einen imposanten Anblick gewähren; daneben befindet sich die interessante Aufstellung der Uhren Dreilings. Betrachten wir die andere Seite, so nehmen die von der Königl. Strafanstalt gefertigten Marmorfabrikate unter Leitung des Bildhauers Wend das Hauptinteresse in Anspruch; daran reihen sich die Bürstenfabrikate (Unternehmer Kilian in Bonn), die Corsettfabrikate (Unternehmer Sallu & Co. in Frankfurt a. M.), weiter rechts die reichhaltige Collection von Leinen und Gebildwaaren (Unternehmer Baum in Wiesbaden), welcher, wie die Aufstellung der einzelnen Gegenstände beweist, auf dem Felde der Leinen-Industrie vorzüglich leistet. Die Schuhwaarenfabrikate von Heidehaus in Diez in der verschiedenartigsten Ausstattung verdienen alle Anerkennung; weiter rechts befinden sich die vom Decan Hagfeld in Flach ausgefertigten vortheilhaften Delbilder und Porzellanmalereien, welche die Aufmerksamkeit aller Besucher in Anspruch nehmen; nicht minder interessant sind die Buchbinderarbeiten von Medel, Drechslerarbeiten von Daniel Wezel, sowie die Tischlerarbeiten von Kieß, Kaurath, Loos, Meyer & Hungeroth, und bemerken die Arbeiter derselben, daß (was geschmackvolle und gediegene Ausführung anbelangt) sie keine auswärtige Concurrenz zu scheuen haben. Eine reiche Auswahl von Düngemitteln sind von der chemischen Fabrik von Jörg auf dem Zollhaus, sowie prächtige Erzküsten vom Holzappeler Hüften- und Bergwerk aufgestellt. Von den in dem Zimmer aufgestellten Gegenständen nehmen die Traganthwaaren von Georg Heß die hervorragende Rolle ein, und beweisen die große Meisterhaftigkeit des Ausstellers. Jeden einzelnen Aussteller und die verschiedenartigen Gegenstände namhaft zu machen, würde uns der Raum des Blattes nicht gestatten. Da die Ausstellung am 25. d. M. endigt, so ist Jedem, der für die Sache Interesse hat, eine Reise nach unserem freundlichen Städtchen zu empfehlen, von dem er mit großer Befriedigung zurückkehren dürfte.

— Die Zweimarkstücke gelangen jetzt zur Ausgabe und sind, auch in größeren Beträgen, von der Generalstaatscasse zu beziehen. Diese Stücke, welche ein fauberes und zierliches Aussehen haben und ungemein handlich erscheinen, sind nicht ganz so dick und nicht ganz so groß wie die österreichischen Gulden. Das Gepräge der Zweimarkstücke ist scharf und deutlich, der Rand ist tiefer gekerbt wie der der Einmarkstücke. Die Zweimarkstücke zeigen auf der einen Seite den Reichsadler und in einer Umschrift die Werthbezeichnung und die Jahreszahl, auf der anderen Seite befindet sich, wie bei den Goldstücken, das Bildniß des Kaisers mit der Umschrift: "Wilhelm, Deutscher Kaiser, König von Preußen."

— (Bestraft und getödtet.) Ein Gemeinbediener in einem Amtsbezirk in Baden hat in voriger Woche thatsächlich folgende Bekanntmachung mit der Schelle verlündet: "Es wird hiernit bekannt gemacht, daß jeder Hund mit einer 3 Meter langen Blechmarke versehen werden muß. Wer einen Hund herrnlos herumlaufen läßt, der wird mit 2 Mark bestraft und nach einigen Tagen getödtet."

— In Düsseldorf führte ein Restaurant die Firma "Bierhalle und Kaffeehaus". Nachdem kürzlich aus finanziellen Gründen das Geschäft geschlossen, hatte eine wirthspielende Hand in der ersten Nacht nach vollzogener Schließung aus beiden Wörtern das h gestrichen und so las man nun "Bier alle und Kaffee aus".

— Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Submission.

Die Herstellung einer Canalstrecke in der Neugasse zwischen Mauer-
gasse und Marktstraße soll im Wege der öffentlichen Submission
vergeben werden. Zeichnung, Anschlag und Submissionsbedingungen
liegen täglich von 9—12 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer
No. 30, zur Einsicht aus, und sind die betreffenden Offerten ver-
siegelt mit der Aufschrift „Canalbau Neugasse“ bis zum 24. d. M.
Vormittags 11 1/2 Uhr ebendasselbst einzureichen.

Wiesbaden, den 21. Juni 1876. Der Stadtbauamtsmeister.
Schulz.

Submission.

Die Herstellung von ca. 160 Quadratmeter Rinnen-
pflaster von neuen Pflastersteinen im Nerothalwege soll im
Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Versiegelte
Offerten sind, mit der Aufschrift „Rinnenpflasterung Nerothal“ ver-
sehen, bis zum 26. d. Mts. Fröh 11 Uhr auf dem Stadtbauamte,
Zimmer No. 30, einzureichen, wo die Specialbedingungen Fröh
von 9 bis 12 Uhr täglich ausliegen. Der Stadtbauamtsmeister.

Wiesbaden, den 21. Juni 1876. Schulz.

Submission.

Die Herstellung einer Canalstrecke in dem südlichen Theile der
Rheinstraße zwischen der Wörthstraße und Ringsstraße soll im Sub-
missionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit ent-
sprechender Aufschrift bis zum 1. Juli cr. Vormittags 11 Uhr auf
dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst die
speciellen Bedingungen, sowie die Zeichnung und der Kostenanschlag
zur Einsicht in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr ausliegen.

Wiesbaden, den 21. Juni 1876. Der Stadtbauamtsmeister.
Schulz.

Feuerwehr.

Zu der ersten diesjährigen allgemeinen Feuerwehrräubung
und Controle über die Personalanrüstungen wollen sich die Mannschaften in
Uniform und Ausrüstung an den nachbezeichneten Tagen an den Remisen um so gewisser ein-
finden, als sie anderen Falles nach §. 30 der F. u. L.-O. gestraft
werden.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Wiesbaden, 14. Juni 1876. **Bompier-Abtheilung:** Samstag den 24. Juni cr. Abends
7 Uhr.

Das Vieh- und Geräthe-Inventory zu Hof Weisberg, be-
stehend in 2 sehr guten 9 und 10 Jahre alten Arbeitspferden,
9 Kühen (theilweise frischmilchend), 1 Dampfmaschine von 4 Pferde-
kraft nebst Zubehör und einem großen und einem kleinen Dampf-
kessel nebst Armatur, 3 vollständigen Wagen, 1 Schneepflaster,
1 Schneepflug, circa 12 Pflügen, darunter mehrere Häufelpflüge,
2 Vordergeselle, 3 eiserne Eggen, 1 Wiesenegge, 1 Extirpator,
1 Ringelwalze, 1 glatte Walze, 2 Schrotmaschinen, 1 Garrett'sche
Drillmaschine, 1 breitwärtige Sämaschine, 1 Heuwender, 1 Heu-
rechen, Pferdegeschirre, Kuhstetten, verschiedene Handgeräthe und
einiges Brennholz und altes Eisen, wird Montag den 26.
Juni d. J. Vormittags 9 Uhr zu Hof Weisberg öffentlich
meißbietend versteigert.

Wiesbaden, den 28. Mai 1876.

Das Directorium des Vereins Nass. Land-
und Forstwirthe.
von Heemskerk.

5977

Dr. Klaas.

Früchtenzucker

feinsten Qualität empfiehlt

6894

Eduard Böhm, Metzgergasse 19.

Neugasse 22 ist ein gebrauchter Kochherd zu verkaufen. 6140

Geflügelzucht-Verein.

138

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 25. Juni beabsichtigt unser Verein ge-
meinschaftlich mit dem Krieger- und Veteranen-
Verein „Siegessäule“ aus Mainz und unter Mit-
wirkung der Capelle des 2. Nass. Inf.-Regm. No 88

aus Mainz ein **Waldfest**

auf dem **Neroberg** abzuhalten, wozu
unsere Mitglieder und Freunde hierdurch freundlichst eingeladen sind.

Gemeinschaftlicher Abmarsch um 2 1/2 Uhr aus dem Vereinslokale
(„Rudersbühne“). Der Vorstand. 135

Waldfest „Neroberg“.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce lade ich sämtliche Freunde
und Bekannte mit dem ganz ergebensten Bemerkten ein, daß für
warme und kalte Speisen und Getränke, sowie für
verschiedene Volksspiele, z. B.: Sacklaufen, Würfelschnappen u. c.,
bestens gesorgt ist.

7191

Hochachtungsvoll Brühl, Restaurateur.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

General-Versammlung

Samstag den 24. d. Mts., Abends präcis 8 1/2 Uhr anfangend,
im Saale des Herrn Riedrich, Spiegelgasse.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die abgeänderten Statuten.
2. Kassensbericht des Cassirers.
3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches, sowie zahlreiches Erscheinen bittet

193

Der Vorstand.

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder
täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr.

43

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

4731

Heute Abend von 8 Uhr an:

CONCERT.

Wollene Tücher

für Damen in den neuesten Farben empfiehlt
in großer Auswahl

Carl Schulse,

Neugasse 11.

430

Damen finden freundliche Aufnahme bei Hebamme Lellich,
Häringsbrunnengasse 7 in Mainz.

1856



Die Schram'sche Preis-Stärke, welche frei von fremden Beimischungen, äußerst fein weiß und haltbar ist, entspricht jeder Anforderung im vollkommensten Maße, welche nur immer an die beste Stärke gestellt werden kann. Zu haben in jeder größeren Colonialwaaren-Handlung. [D. 2558.] 91

Marktstrasse 29. Großer Ausverkauf. Marktstrasse 29.

Um mit unserem enorm großen Lager in Herren- und Knaben-Garderoben zu räumen, haben die **bekanntlich billigen Preise** noch bedeutend herabgesetzt und verkaufen von heute an:

Complete Anzüge . . .	früherer Preis 14 Thaler, jetziger Preis 9 Thaler,
Sommer-Paletots . . .	" " 9 " " 5 "
Jaquets (prima Qualität) . . .	" " 7 " " 5 "
Hosen und Westen . . .	" " 6 " " 4 "
Knaben-Anzüge . . .	von 1 " an,
Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.	

Ganz besonders machen auf ein großes Lager in **Leinen- und Turntuch-Anzügen** aufmerksam und verkaufen solche zu **erstaunlich billigen Preisen**.

Englischer Herren-Kleider-Bazar,
29 Marktstrasse 29.

6370

Wegen bedorfehender Lokal-Veränderung

Ausverkauf

in
zurückgesetzten
**Federwaaren, Holz-, Bronze- &
Gold-Bronze-Artikeln.**

Jacob Zingel senior,
Kleine Burgstraße 2.

6720

Ruhrkohlen

liefert in bester Qualität für Herd- und Ofenfeuerung franco Wiesbaden per 20 Ctr. 19 Mark, **1a Fett-Stückkohlen, Rußkohlen, Schmiedekohlen, erprobte beste Sorten, Buchen- und Kiefern Brennholz,** auch in jeder beliebigen Länge fertig geschnitten und gehackt, sowie alle sonstigen **Brennmaterialien** billigst

Die Kohlen- & Holz-Handlung von
J. K. Lembach in Dieblich a. Rh.

1576 **Wetterauer**
Export-Lagerbier
empfehlen **Chr. Ritzel Wwe. 5751**

Sommer-Saison!

Lüstre, Mohair, Alpaca- & Cachemir-Röcke in allen modernen Farben, sowie **Drill-, Segeltuch-, Turntuch-Säcke, Hosen und Westen** findet man in der großartigsten Auswahl bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

67

Zur gef. Beachtung.

Durch Aufstellung einer neuen Maschine und zweckmäßigen **Holzbearbeitungs-Maschinen** bin ich in der Lage, **Hölzer** für Schreiner, Glaser, Stuhlmacher, Wagner zc. schneiden zu können. Mittels **Fraiskmaschine** fertige ich geschweifte und glatte Gefimse, Thürrahmentanten, ovale Rahmen für Bilder, Spiegel, Tischfüße, Capitale, Träger u. s. w.; ferner unterhalte ich Lager von **Fournieren** in allen Holzarten, **Holzschutzhüllen**, als Aufsätze, Medaillons, Capitale, Eck- und Mittelverzierungen zc., **Möbel**, solid und dauerhaft gearbeitet. Unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung halte ich mich bestens empfohlen.

6833 **Karl Blumer, Friedrichstrasse 31.**

Dohheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: Lackirte ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor, Bettstellen, Nachttische zc., zu verkaufen. 12253

Eine sehr geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause, mit und ohne Maschine. Näh. in der Exped. d. Bl. 6659

Es werden auf sofort tüchtige Schneiderinnen gesucht; auch können 1—2 wohlerzogene Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näheres Expedition. 6522

Eine geübte **Büglerin** für ständige Arbeit gesucht. Aug. Herrmann, Emsierstraße 2. 7181

Nerostraße 9 wird ein Mädchen von 2—6 Uhr gesucht. 6940

Saalgasse 14 wird ein perfektes Bügelmädchen gesucht. 7248

Eine Frau sucht Beschäftigung als Bedienerin, Monatsfrau oder im täglichen Reinigen eines Ladens. Näheres Herrn- anstraße 7 bei Carl Schäfer. 7275

Eine gefezte Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Nerostraße 10 im Dachlogis. 7241

Ein Nähmädchen wird für einen Tag wöchentlich gesucht Webergasse 15 im Galanterie-Geschäft. 7203

Dienstmädchen gesucht Neugasse 14. 6265

Hellmundstraße 18 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 6996

Ein braves Mädchen sofort gesucht Adlerstraße 19a. 7087

Ein einfaches Mädchen wird zu Kindern und leichter Hausarbeit gesucht Karlsruferstraße 8. 7094

Ein Mädchen wird gesucht Launusstraße 26. 7190

Ein Kindermädchen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Frankfurterstraße 6a. 7111

Eine anständige, in der Haushaltung und Küche erfahrene Wittwe, unabhängig, wünscht bei einem Herrn oder Dame die Wirtschaft zu führen. Dieselbe nimmt auch als Krankenpflegerin eine Stelle an. Näheres Expedition. 7144

Gesucht eine gebildete, gefezte Person, die sich für ein Ladengeschäft qualifizirt. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 7283

Ein gefeztes, tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und dabei Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden. Näheres Expedition. 7212

Auf sofort wird ein tüchtiges, reinliches Mädchen, das kochen kann, nach auswärts in eine kleine Familie gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Expedition. 7221

Ein starkes Mädchen wird gesucht Langgasse 31. 7227

Ein starkes Kindermädchen gesucht Webergasse 26. 7224

Ein braves, junges Mädchen wird zu Kindern gesucht Bahnhofstraße 10a. 7207

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu erwachsenen Kindern. Näheres Dambachthal 2. 7200

Eine tüchtige Verkäuferin,

in der Manufactur-, Posamentier- und Weiß-Waaren-Branche erfahren, sucht Stellung. Gef. Offerten unter J. P. 783 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 7079

Ein Frauenzimmer, welches französisch und englisch spricht, sucht Stellung in einem Geschäft oder auch bei einer Familie, welche auf Reisen geht. Nähere Auskunft wird ertheilt Feldstraße 23 im 2. Stod. 6961

Dr. Burgstraße 6 im Bilderladen wird ein Mädchen ges. 6995

Eine erfahrene Kaffeeköchin gesucht. N. G. 7152

Eine erfahrene, perfekte Köchin, mit besten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stelle. Gef. Offerten sub E. G. 103 befördert die **Central-Annoncen-Expedition** von G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a. M. (D. 3060.) 91

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emsierstr. 29a. 6366

Ein **Schweizer** gesucht Helenenstraße 20. 7150

Ein Junge kann das Feiszeuggeschäft erlernen bei H. Bading, Hofriseur. 7198

Ein Zapfjunge wird gesucht Launusstraße 26. 7190

Ein gut empfohlener Hausbursche sucht baldigst Stelle in einem Hotel ersten Ranges. Näheres Expedition. 7243

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Zumeau, Conditor, Kirchgasse 25. 669

Gesucht ein Junge braver Eltern zum Regelaufsetzen im Hotel „Bellevue“ in Dieblich. 8919

Einen Lehrling sucht Buchbinder Bogelsberger, Häfnergasse 3. 6760

Ein zuverlässiger Mann, der mehrere Jahre bei einem kranken Herrn diente, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres Rheinstraße 51 im Hinterhaus. 6751

Schreinergehilfe auf polirte Möbel gesucht Nerostraße 39. 7169

Ein Lehrlinge wird unter günstigen Bedingungen gesucht von Wilhelm Jung, Tapezire, Webergasse 40. 7179

Ein tüchtiger Kupferputzer gesucht. N. Exp. 7151

Ein **Kapital von 20—21,000 Mark** wird auf Haus und Güter erster Hypothek ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter M. N. besorgt die Expedition d. Bl. 6509

9200 fl. werden als Nachhypothek auf ein neugebautes Haus in guter Geschäftslage ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 5000—6000 Mark Vormundschaftsgelder sind auszuleihen. Näheres bei Rechtsanwalt Lang, Marktplatz 3. 7267

36,000 Mark auf erste und **24,000 Mark** auf zweite Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 6946

Auf 1. October d. Js. wird von sehr ruhigen Leuten in der Nähe der Langgasse eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu mieten gesucht. Näheres auf gef. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 73 durch die Expedition d. Bl. 2000

Gesucht wird von einer ruhigen Familie zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Adressen unter A. Z. 66 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 7116

Eine Wohnung mit Bett für einen einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter L. R. bis zum 25. d. Mts. postlagernd Wiesbaden erbeten. [B. 0,795] 162

Ein helles, heizbares Parterre-Zimmer wird auf ein Jahr zu mieten gesucht. Näh. Exped. 7208

Zwei Damen (auch Kinder oder jüngere Leute, welche die hiesigen höheren Lehranstalten besuchen) können in einer gebildeten Familie sofort freundliche Aufnahme finden. Näh. Exped. 6767

Adolphsallee 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde nebst Keller auf 1. Juli c. zu vermieten; auch sind daselbst 2 fein möblirte Zimmer zu vermieten. 6246

Elisabethenstraße 11 eine möblirte Wohnung zu vermieten. 475

Frankenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7107

Friedrichstrasse 27 ist eine elegante, neue Frontispiz-Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluss, sofort oder auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 4301

Geisbergstraße 18 ist eine **möbl. Mansarde** zu verm. 2000

Helenenstraße 17 ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 5069

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stod mit der Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803

Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 6269

Leberberg 1,

in der Nähe des Curparks, ist die schön möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten und auf gleich zu beziehen. 6671

Louisenstraße 35 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 4019

Moritzstraße 24 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6758

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 6127

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 6364

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern u., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 6367

Portstraße 7 ist die möblirte Villa ganz oder getheilt zu vermieten; auf Verlangen werden Stallung und Remise dazu gegeben. Auch ist das Schweizerhaus möblirt zu vermieten. 7183
 Loonusstraße 9, Eingang rechts, 2 Treppen hoch, sind schöne, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7045
 Webergasse 18 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 6865

Möblirte Wohnungen

mit Pension und Gartenbenutzung **Villa Rheinstraße 2.** 6820
 Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kofz zu vermieten.
 Näheres bei Bornheimer, Marktstraße 12. 7278

Muckerhöhle, eine Stiege hoch,

ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 6652
 Zwei möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 29, 1 St. h. r. 6456

Zu vermieten

in der Lammstraße eine Bel-Etage von 8 bis 10 Zimmern, Küche nebst Speisekammer &c.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 6994
 Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit guter Kofz für 17 Thlr.
 Näheres Expedition. 6752

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist zu vermieten Langgasse 31. 7226

Familien-Pension. 6819

Wohnung und Pension. Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2.
 Arbeiter finden Bogis Hermannstraße 8 im Dachlogis. 6558
 Ein anständiges Mädchen kann Bogis erhalten. Näheres Herrnmühlgasse 3, 2 Stiegen hoch. 2000
 Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Saalgasse 16, Hinterhaus. 7202

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.
 (Fortsetzung.)

„Nein, wahrlich, Ihr Herrmann Czernuschi ist kein ehrlicher Mann!“ rief Gerta, über dem Schicksal ihres Gatten die eigene unsichere Lage vergessend. „Es wäre seine Pflicht gewesen, für Ihre Zukunft Sorge zu tragen.“

Die feinen Bräuen des Abenteurers zogen sich zusammen. „Hätte ich etwa um seine Hilfe betteln sollen?! — Und dann — Gerta, Ihr praktischer Sinn wird das vielleicht nicht verstehen, aber im ersten Augenblick empfand ich den Umschlag meiner Verhältnisse kaum als ein Unglück. In dem Schmerz um meinen theuren Vater gingen alle kleineren Kümmernisse unter und erst, als nach einem Tag planlosen Umherirrens die äußerste Erschöpfung mich auf ein Strohlager in einem elenden Heuschuppen trieb, begann ich meine trostlose Lage zu überdenken.“ Czernuschi zündete sich eine neue Cigarre an; dann fuhr er gleichmüthig fort: „Ich habe mich nun jahrelang mit wechselndem Erfolg in aller Herren Länder herumgetrieben, in den widersprechendsten Berufsarten, — Sie werden mir vielleicht glauben, daß dieselben ehrlich waren, — bis ich ein kleines Vermögen beisammen hatte, mit dessen Hilfe ich mir möglicherweise ein größeres hätte erringen können. Doch in meinem Herzen war die Sehnsucht erwacht, endlich wieder einmal zu leben, wie ich es von Kindheit an gewohnt war. Ich hatte für Niemand zu arbeiten, zu sorgen, als für mich selbst, — eine höchst langweilige Aufgabe; aber ich hatte auch keine Pflichten gegen irgend ein menschliches Wesen; was hinderte mich, meiner Laune zu folgen? — So kehrte ich nach Deutschland zurück, nach Wiesbaden; mein Glück am Spieltisch gestattete mir, die Rolle des großen Herrn länger fortzuspielen, als ich Anfangs zu hoffen gewagt hatte und dann — lernte ich Sie kennen. Ihre Schönheit blendete, interessirte mich, doch sie war, verzeihen Sie, zu kalt, um mich ernstlich zu fesseln. Mein Entschluß war und blieb schwankend. Jener Abend am Spieltisch erst, dessen Sie sich ohne Zweifel entsinnen, entschied unser beiderseitiges Schicksal, indem er mich in das Elend zurückschleuderte, dem ich vor vier Jahren erst mit Ausbietung aller Kräfte entronnen war. Das freundliche Entgegenkommen Ihrer Angehörigen schien mir für diesmal einen

bequemeren Ausweg zu versprechen und — mögen Sie mich verdammen, Gerta! — ich that, was hundert Andere in meiner Lage gethan hätten, — ich nahm die rettende Hand an —“

„Station Hannover — aussteigen — fünf Stunden Aufenthalt —“ schritt der Schaffner, das Coups aufreißend, die etwas scharfe Entgegnung ab, welche auf Gerta's Lippen schwebte.

Czernuschi griff nach seinem Gepäc. „Es ist möglich, daß man uns verfolgt,“ sagte er dabei so ruhig, als handle es sich um eine freundliche Einladung, „möglich, daß man uns verhaftet. In diesem Falle, Gerta, sagen Sie getrost aus, daß ich Sie gezwungen, mich zu begleiten.“

Gerta warf mit der ihr eigenen Bewegung das Haupt zurück. „Ihre Verschuldungen sind an sich groß genug; es würde mir schlecht anstehen, durch eine Püge Ihr Schicksal zu verschlimmern.“

„Diese Erwägung darf Sie nicht abhalten. Wenn es zu einem Aeußersten kommen sollte, hat Nichts mehr Einfluß auf mein Schicksal.“

Gerta fühlte ihr Blut stocken. „Was soll das heißen?“ fragte sie, ihr zurückhaltend, mit bebender Stimme. — Stephan prüfte rasch und genau die Ladung seiner Pistole. „Ich bin nicht so verliebt in mein Leben,“ entgegnete er ernst, „daß ich es erhalten möchte um jeden Preis! — das Maß meiner Leiden ist voll; — ein Tropfen mehr, und ich ende sie auf immer, indem ich das Gefäß zerbreche.“

Sie stiegen aus. Gerta vermochte kaum, sich auf den Füßen zu halten. Ja, die letzten Ereignisse hatten ihre Nerven angegriffen! Wie wäre es anders möglich gewesen, daß sie, in Gang und Haltung die äußerste Unbefangenheit zur Schau tragend, doch in so namenloser Angst sich an ihren gleichmüthigen Begleiter drängte, so oft sie den Blicken eines der zahlreichen Polizisten begegnete, welche die Ankunft des Zuges erwarteten, als wähe sie, ihre schwachen Kräfte könnten die gefährdete That verhindern? — Doch gelangten sie glücklich vom Perron in die Stadt und bald schlossen sich die schützenden Thore eines Gasthofes zwischen ihnen. Gerta sank erschöpft auf einen Stuhl. Fieberfahner durchrieselte ihren Körper.

„O, mein Gott, dieser Weg war zu schrecklich! — Versprechen Sie mir, Stephan, nie wieder an solch schauerliche That zu denken! Versprechen Sie es mir!“

„Es wäre das größte Glück für Sie,“ entgegnete er achselzuckend, „Sie würden dadurch ihre Freiheit wiedererlangen.“

„Ich will sie nicht um diesen Preis! Nein, nein! Versprechen Sie mir, nie mehr daran zu denken!“

Er versprach, was sie begehrte, denn ihre todtbleichen Wangen ängstigten ihn und dann verließ er sie, um einige nothwendige Einkäufe zu machen. —

Es war Abend, als der Ungar mit einigen beim Trödler erstandenen Costümen zurückkehrte. Nachdem die Flüchtlinge eine reichliche Abendmahlzeit eingenommen hatten, legte Gerta auf Czernuschi's Verlangen die elegante Kleidung ab und verwandelte sich in einen jungen Schreiber, die einzige Maske, welche ihre zarte Gesichtsfarbe und ihre weißen Hände nicht Lügen strafen. Auch Czernuschi wechselte die Kleidung, er besaß in noch weit höherem Grade die Gabe, sich unkenntlich zu machen. Gerta selbst hätte ihn kaum in diesem etwas herabgekommen aussehenden Handwerksburschen wiedererkannt. — Die Beiden fuhrten nunmehr dritter Klasse, dennoch gelang es ihnen, in dem wenig besetzten Nachtzug ein Coups für sich allein zu erlangen. Trotz der harten Holzbänke schlief Gerta sofort ein und erwachte erst wieder, als der Schaffner die Büllete für Hamburg forderte. Zu ihrem Entsetzen sah sie sich neben einem wildfremden Mann, einem Matrosen, der in echtem Seemannsdialekt des Conducteurs Fragen beantwortete, Czernuschi war verschwunden. — Nur mühsam bewahrte Gerta ihre Fassung, bis das rothe, härteifige Gesicht am Fenster verschwunden war, dann wandte sie sich in unansprechlicher Angst an ihren Nachbar. „Mein Herr, ich beschwöre Sie, mir zu sagen, wo mein Begleiter ausgestiegen ist.“ —

Der Angeredete wandte sich um. „Sie sind unvorsichtig, Gerta.“

Sie traute ihrem Auge kaum. „Aber, um des Himmels willen, wozu diese neue Verkleidung, Stephan? Welchen Nutzen erwarten Sie von dieser gefährlichen Tracht? Man wird Sie darin entdecken! Glauben Sie mir, um einen Matrosen zu spielen, dazu gehört mehr als das bloße Kleid!“

Er lächelte. „Ich weiß, was ich thue. Seien Sie unbesorgt.“

(Fortsetzung folgt.)